

Antrag

der Abg. Martin Rivoir u. a. SPD

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Verkehr

Hermann-Hesse-Bahn

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wann es erste Überlegungen einer Anbindung von Calw an die Region Stuttgart über die Schiene gab, wann eine konkrete Planung vorlag, wie diese aussah und wann die jeweils vorgesehenen weiteren Stufen des Projekts erreicht wurden bzw. erreicht werden bis hin zur tatsächlichen Inbetriebnahme;
2. ob sie bei der außergerichtlichen Einigung zur Klage der Gemeinde Weil der Stadt gegen die für die Hesse-Bahn geplanten Baumaßnahmen zwischen dem Landkreis Calw und der Gemeinde Weil der Stadt vermittelt hat und den Vergleich herbeigeführt hat;
3. ob sie eine Vermittlerrolle zwischen der Stadt Renningen und dem Landkreis Calw wegen der Klage der Stadt gegen die im Rahmen der Hesse-Bahn geplanten Baumaßnahmen einnimmt und wie gegebenenfalls ein vermittelnder Vorschlag lautet;
4. wie sie das Gutachten des Landkreises Böblingen bewertet, das zu dem Ergebnis kommt, dass auch eine Hesse-Bahn, die nur bis nach Weil der Stadt fährt durch das Land gefördert werden kann;
5. ob sie die Bedenken der beiden Gemeinden Renningen und Weil der Stadt teilt, die eine Beeinträchtigung des jeweiligen S-Bahn-Takts durch die Hesse-Bahn befürchten;
6. welche Möglichkeiten es gibt, die Hesse-Bahn durch eine Anbindung an Renningen attraktiv für Fahrgäste zu gestalten und trotzdem den S-Bahn-Takt nicht zu beeinträchtigen;

7. ob es Überlegungen gibt, die Verlängerung der S-Bahn nach Calw schneller voranzutreiben, um die o. g. Schwierigkeiten endgültig im Sinne aller und im Sinne der Stärkung des ÖPNV zu lösen;
8. ob es sonst eine übergreifende Strategie oder ein Konzept der Landesregierung gibt, mit der/dem sie den Interessenskonflikt um die Hesse-Bahn zu lösen gedenkt.

15. 08. 2019

Rivoir, Kleinböck, Selcuk,
Weber, Wölflé SPD

Begründung

Ein Ausbau des ÖPNV und insbesondere der Schienenverbindungen ist essenziell wichtig, um die Verkehrsprobleme zu lösen und mehr Menschen zum Umstieg vom Auto auf öffentliche Verkehrsmittel zu bewegen. Die Anbindung von Calw an die Region Stuttgart über die Schiene wäre ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Dieser droht jetzt allerdings am Widerstand einzelner Gemeinden zu scheitern, die Verschlechterungen für ihre bestehenden Verbindungen befürchten. Hier sollte eine für alle tragbare Lösung gefunden werden. Der Antrag dient dazu, in Erfahrung zu bringen, wie sich die Landesregierung hier einsetzt.

Stellungnahme*)

Mit Schreiben vom 25. September 2019 Nr. 3-3890.0/741 nimmt das Ministerium für Verkehr zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. wann es erste Überlegungen einer Anbindung von Calw an die Region Stuttgart über die Schiene gab, wann eine konkrete Planung vorlag, wie diese aussah und wann die jeweils vorgesehenen weiteren Stufen des Projekts erreicht wurden bzw. erreicht werden bis hin zur tatsächlichen Inbetriebnahme;*

Zwischen dem Ministerium für Verkehr (VM) und dem Landkreis Calw bestehen seit gut 15 Jahren Kontakte bzgl. der Reaktivierung der Württembergischen Schwarzwaldbahn. Die im August 2016 zur Antragstellung gebrachte Trasse wird schon seit 2012 mit dem VM hinsichtlich der Förderwürdigkeit verfolgt.

Für die Umsetzung der weiteren Stufen des Projektes bis hin zur tatsächlichen Inbetriebnahme ist der Zweckverband zuständig. Dem VM liegt diesbezüglich kein Zeitplan vor.

- 2. ob sie bei der außergerichtlichen Einigung zur Klage der Gemeinde Weil der Stadt gegen die für die Hesse-Bahn geplanten Baumaßnahmen zwischen dem Landkreis Calw und der Gemeinde Weil der Stadt vermittelt hat und den Vergleich herbeigeführt hat;*

Nein.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

3. *ob sie eine Vermittlerrolle zwischen der Stadt Renningen und dem Landkreis Calw wegen der Klage der Stadt gegen die im Rahmen der Hesse-Bahn geplanten Baumaßnahmen einnimmt und wie gegebenenfalls ein vermittelnder Vorschlag lautet;*

Das VM hat angeboten, eine Moderationsrolle in der Debatte um die Fortführung der Hermann-Hesse-Bahn bis Renningen zu übernehmen. Wie ein vermittelnder Vorschlag lauten kann, kann erst nach den Gesprächen mit den am Prozess Beteiligten beurteilt werden. Bei den Gesprächen wird auch die Möglichkeit erörtert werden, die Umsetzung einer S-Bahn-Verlängerung zu beschleunigen.

4. *wie sie das Gutachten des Landkreises Böblingen bewertet, das zu dem Ergebnis kommt, dass auch eine Hesse-Bahn, die nur bis nach Weil der Stadt fährt durch das Land gefördert werden kann;*

Die Bedienung bis Renningen ist Teil des im August 2016 eingereichten Förderantrags, über den das Verkehrsministerium zu entscheiden hat. Wenn der Antragsteller – aufgrund des Gutachtens oder aus anderen Gründen – zum Ergebnis kommt, dass ein anderer Projektzuschnitt (z. B. eine Hesse-Bahn nur bis nach Weil der Stadt) sinnvoll und gewünscht ist, muss er den Antrag ändern. Ein solcher Antrag des Vorhabenträgers liegt dem VM nicht vor.

5. *ob sie die Bedenken der beiden Gemeinden Renningen und Weil der Stadt teilt, die eine Beeinträchtigung des jeweiligen S-Bahn-Takts durch die Hesse-Bahn befürchten;*

Nein. Dem Verkehrsministerium liegt eine Fahrplanrobustheitsprüfung durch DB Netz vor, wonach grundsätzlich nichts gegen eine Realisierung der Hermann-Hesse-Bahn in der beantragten Form spricht.

Für weitergehende Betriebskonzepte auf Hermann-Hesse-Bahn oder S-Bahn wäre jeweils ein solches Testat vorzulegen.

6. *welche Möglichkeiten es gibt, die Hesse-Bahn durch eine Anbindung an Renningen attraktiv für Fahrgäste zu gestalten und trotzdem den S-Bahn-Takt nicht zu beeinträchtigen;*

Das VM erwartet keine Beeinträchtigungen des S-Bahn-Takts, vgl. hierzu auch Antwort zu Frage 5.

7. *ob es Überlegungen gibt, die Verlängerung der S-Bahn nach Calw schneller voranzutreiben, um die o. g. Schwierigkeiten endgültig im Sinne aller und im Sinne der Stärkung des ÖPNV zu lösen;*

Auf Antwort zu Frage 3 wird verwiesen.

8. *ob es sonst eine übergreifende Strategie oder ein Konzept der Landesregierung gibt, mit der/dem sie den Interessenskonflikt um die Hesse-Bahn zu lösen gedenkt.*

Dies ist nicht originäre Aufgabe der Landesregierung. Auf einvernehmlichen Wunsch der Konfliktparteien wäre die Landesregierung jedoch dazu bereit.

In Vertretung

Dr. Lahl

Ministerialdirektor